

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Wir lernen jüdische Feste und Bräuche kennen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## VI.6

### Religionen der Welt

# Von Kippa, Klagemauer und koscherem Essen – wir lernen jüdische Feste und Bräuche kennen

Nach einer Idee von Aline Kurt

Illustrationen: Katharina Friedrich, Bergisch Gladbach



© RAABE 2021

© Tom Le Goff/Photodisc/Getty Images

Was bedeutet „Sabbat“? Und was hat es mit dem Laubhüttenfest auf sich? In dieser Unterrichtseinheit geht es um die Auseinandersetzung mit dem Judentum. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene jüdische Feste und Bräuche kennen. Am Ende der Unterrichtseinheit sind sie in der Lage, die Weltreligion im Ansatz kritisch zu beurteilen und zu würdigen.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufen:</b>	3 und 4
<b>Dauer:</b>	ca. 5 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Kenntnisse vom Judentum und seinen Bräuchen erlangen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum erkennen, die andere Religion respektieren und würdigen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Weltreligionen, Judentum, jüdische Feste und Bräuche
<b>Medien:</b>	Texte, Arbeitsblätter, Bastelvorlagen
<b>Zusatzmaterial:</b>	Farbige Bildkarten (M 19)

---

## Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Beim Judentum handelt es sich um die älteste monotheistische Religion. Die Überlieferungen sind über 3500 Jahre alt. Jüdische Glaubensanhänger bezeichnen sich als das Volk Israel. Die Juden blicken auf eine ereignisreiche Geschichte zurück: Das Judentum entspringt zwölf Stämmen, die von Hungersnot getrieben nach Ägypten flohen. Dort wurden sie versklavt und konnten sich später mit Moses Hilfe aus der prekären Situation befreien. Sie eroberten das Land Kanaan, das unter den zwölf Stämmen aufgeteilt wurde. Die Babylonier zerstörten das jüdische Reich, welches anschließend immer unter Fremdherrschaft stand.

Das jüdische Volk wurde seit Anbeginn verfolgt. Die schlimmste Verfolgung und Tötung von Juden fand im Holocaust (1933–1945) ihre Ausprägung. Israel ist der wichtigste Ort für die Juden, wo sie aber bis heute nicht zur Ruhe kommen. Etwa 13–15 Millionen Juden leben weltweit, nur 7,9 Millionen davon leben in Israel.

Das wichtigste Buch ist die Tora (das Alte Testament) in hebräischer Schrift. Laut jüdischem Glauben ist Jesus Christus nicht der Messias. Somit erhält das Neue Testament keine besondere Bedeutung. Die Synagoge ist das Gotteshaus, in dem Feste gefeiert und Gottesdienste abgehalten werden.

## Wie Sie die Materialien einsetzen können

In der ersten Stunde wird zunächst das Vorwissen der Kinder gesammelt und ggf. schon strukturiert, z. B. Was kennen sie bereits aus ihrem eigenen Umfeld, was aus den Medien?

Die Folgestunden, in denen die Kinder mithilfe von Erzähltexten (Berichte von Ruben, einem jüdischen Jungen) und Arbeitsblättern zahlreiche jüdische Feste und Bräuche kennenlernen, können in Form einer Lerntheke durchgeführt werden. Unterstützen Sie die Kinder bei Fragen und stellen Sie ihnen ggf. zusätzliche Informationen (z. B. Bücher) und Recherchemöglichkeiten (Internet) zur Verfügung.

Vielleicht lässt sich ein Besuch in einer Synagoge/einer jüdischen Gemeinde vor Ort organisieren oder es können ein Rabbiner/jüdische Gemeindeglieder in die Schule eingeladen und interviewt werden. Außerdem kann ein (Schul-)Fest geplant und durchgeführt werden, bei dem einzelne jüdische Feste und Bräuche vorgestellt und nachvollzogen und die selbst gebackenen Honigkuchen (siehe M 18) verzehrt werden.

## Welche weiteren Medien Sie nutzen können

- ▶ <https://raabe.click/re-Kirche-entdecken-Judentum> (Zuletzt abgerufen am: 29.03.2021)  
Auf dieser Seite können sich die Kinder durch interessante Informationen und kleine interaktive Aufgaben rund um das Judentum klicken.
- ▶ [www.meetajew.de/begegnung](http://www.meetajew.de/begegnung)  
In diesem Projekt engagieren sich rund 300 Jugendliche und Erwachsene ehrenamtlich. Sie gehen in Bildungseinrichtungen, beantworten Fragen der Kinder und geben Einblicke in ihren persönlichen Alltag. Begegnungen können (regional) angefragt werden.

# Stundenübersicht

## Legende

AB: Arbeitsblatt, AL: Anleitung, TX: Text, BK: Bildkarte, RZ: Rezept

SuS: Schülerinnen und Schüler, L: Lehrkraft



Gesprächsimpulse



Alternative/Differenzierung



Tipp/Hinweis

## 1. Stunde

**Thema:** Was weißt du über das Judentum?

**Einstieg** L fragt die SuS, was sie bereits über das Judentum wissen (evtl. als Sammlung an der Tafel: Das weiß ich schon/Das will ich noch wissen).

### Hauptteil

**M 1** (TX) **Was ist das Judentum?** / SuS lesen den Text und beantworten die Fragen in Partner- oder Kleingruppenarbeit.

**M 2** (TX) **Sag mal, Ruben ... – ein Interview** / Alternativ werden der Text gemeinsam gelesen und nicht bekannte Begriffe/Inhalte von L erläutert.



**M 19** (BK) **Jüdische Feste und Bräuche** / Die Bildkarten 1 und 2 liefern zusätzliche Eindrücke.



**M 3** (AB) **Der Davidstern – Symbol des Judentums** / SuS lernen ein wichtiges Symbol im Judentum kennen.

**M 4** (AL) **Wir basteln eine Klagemauer** / SuS basteln die Klagemauer aus Schuhkartons nach.

Die Mauer kann an einer Wand des Klassenzimmers oder ggf. in der Aula aufgestellt und die Wünsche und Gebete der Kinder (anonym) von Zeit zu Zeit vorgelesen und besprochen werden.



**Abschluss:** Betrachten und Besprechen der Ergebnisse.

**Benötigt:** 1 Schuhkarton pro Kind, Klebestreifen, Scheren, weißes Papier, Bunt- oder Wachsmalstifte, kleine Zettel

## 2. bis 5. Stunde

**Thema:** Jüdische Feste kennenlernen

**Vorbereitung:** Die Infotexte mehrfach (die Arbeitsblätter im Klassensatz) kopieren und mit zusätzlichem Info-/Bildmaterial an einer Lerntheke auslegen.

### Einstieg

**M 19** (BK) **Jüdische Feste und Bräuche** / SuS betrachten die Bildkarten 3 und 4 zu zwei jüdischen Festen; anschließendes Gespräch darüber.

<b>Hauptteil:</b>	L erläutert das weitere Vorgehen an der Lerntheke.
<b>M 5</b> (TX/AB)	<b>Koscher – Was ist denn das?</b>
<b>M 6</b> (TX/AB)	<b>Sabbat – ein jüdischer Brauch</b>
<b>M 7</b> (TX/AB)	<b>Was bedeutet „Bar Mizwa“ und „Bat Mizwa“?</b>
<b>M 8</b> (TX/AB)	<b>So feiern wir Rosch ha-Schana</b>
<b>M 9</b> (TX/AB)	<b>So feiern wir Jom Kippur</b>
<b>M 10</b> (TX/AB)	<b>So feiern wir Sukkot</b>
<b>M 11</b> (AL)	<b>Wir bauen eine Mini-Sukka</b>
<b>M 12</b> (TX/AB)	<b>So feiern wir Simchat Tora</b>
<b>M 13</b> (TX/AB)	<b>So feiern wir Chanukka</b>
<b>M 14</b> (TX/AB)	<b>So feiern wir Purim</b>
<b>M 15</b> (TX/AB)	<b>So feiern wir Pessach</b>
<b>M 16</b> (AB)	<b>Der Sederabend – ein Erinnerungsmahl</b>
<b>M 17</b> (TX/AB)	<b>So feiern wir Schawuot</b>
<b>M 18</b> (RZ)	<b>Wir backen jüdische Honigkuchen</b>
<b>Abschluss:</b>	Die Ergebnisse werden gemeinsam betrachtet und besprochen. Eventueller Ausblick auf ein gemeinsam organisiertes (Schul-)Fest und/oder der Besuch einer jüdischen Gemeinde/Synagoge.
<b>Benötigt:</b>	ggf. zusätzliches Infomaterial und Internetzugang, Materialien für Laubhütte (siehe M 11), Rezeptzutaten und Backutensilien (siehe M 18)

## Was ist das Judentum?

**M 1**

**Aufgabe 1:** Lest den Text aufmerksam durch.

Das Judentum zählt zu den ältesten Religionen. Es entstand vor ungefähr 3500 Jahren und bildet die Grundlage für das Christentum. Die Anhänger des Judentums nennt man auch das Volk Israel. Anders als Christen glauben sie nicht, dass Jesus der Sohn Gottes ist – bis heute warten die Juden auf den Messias.

Der Stammvater des Judentums ist Abraham. Er hatte zwölf Söhne, aus denen die zwölf Stämme Israels hervorgingen. Durch eine Hungersnot flüchteten diese nach Ägypten. Dort wurden sie versklavt und mussten für andere Menschen arbeiten. Erst Mose konnte das jüdische Volk retten. Er führte sie durch die Wüste zurück nach Israel und brachte ihnen die Zehn Gebote, die Gott gesandt hatte.

Das jüdische Gebetshaus ist die Synagoge. Wenn Männer sie betreten, bedecken sie ihren Hinterkopf mit der Kippa, einem kleinen Käppchen. Das wichtigste Element in der Synagoge ist der Tora-Schrein. Dabei handelt es sich um einen Schrank, in dem die Tora-Rollen aufbewahrt werden. Die Tora kann man mit dem Alten Testament der Bibel vergleichen. Jüdische Religionslehrer in der Synagoge nennt man Rabbiner.

Die Klagemauer ist ein wichtiger und heiliger Ort für Juden. Sie steht in der Altstadt von Jerusalem und ist aus großen Steinblöcken erbaut worden. Jeden Tag pilgern viele Menschen zur Klagemauer und beten. Sie schreiben ihre Gedanken und Gebete auf Zettelchen und stecken diese in die Mauer. Sie glauben, auf diese Weise eine engere Verbindung zu Gott zu haben.



**Aufgabe 2:** Unterstreicht wichtige Informationen im Text.



**Aufgabe 3:** Schreibt die Informationen auf einen Notizzettel und tragt sie später den anderen vor.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Wir lernen jüdische Feste und Bräuche kennen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

